

Gaucks Kriegserklärung an das deutsche Volk II



☒ Krieg ist eine gewaltsame Auseinandersetzung zwischen Völkern. Richtet sich die Kriegsführung des Staates gegen das eigene Volk, müssen Teile des Volkes gegen andere Teile des eigenen Volkes in Stellung gebracht werden. Hierzu ist Propaganda essenziell. Gaucks Rede am 3. Oktober 2015 war ein glänzendes Stück deutscher Kriegspropaganda für die Teilung Deutschlands in Krieg führende „Völker“ (Gauck) und erschaffte und erfüllte ironischerweise damit den Tatbestand der Volksverhetzung.

(Von G. Andreas Kämmerer)

Gauck: Propaganda-Führer der Vielfalt

Gaucks Kriegserklärung gegen das eigene Volk am 3. Oktober 2015 war zweigeteilt. Während in Teil I die Geschütze gegen Teile des Volkes in Stellung gebracht wurden (kurz: Vielfalt statt Einheit), diente Gaucks Teil II seiner Rede dazu, die bösen Absichten der Kriegsführung zu verschleiern und ganz im Gegenteil als einen Friedensdienst erscheinen zu lassen (kurz: Vielfalt = Grundgesetz). Doch gerade durch diesen 2. Teil erhält der 1. Teil von Gaucks Rede seine gefährliche Qualität und Aussagekraft. Denn wäre Deutschlands höchster Repräsentant lediglich senil oder dumm, so dass jene intellektuelle Unterversorgung als eine Entschuldigung seiner Kriegserklärung gelten könnte, dann wären Gauck oder seine Berater geistig nicht in der Lage, im zweiten Teil seiner Rede die negativen,

die kriegerischen Folgerungen aus Teil 1 seiner Rede durch sein falsches Grundgesetz/Werte-Argument in das Gegenteil verklären zu können und somit die Vernebelungs-Bombe erst scharf zu stellen.

Kurz: Gaucks Propaganda im zweiten Teil (Vielfalt = GG) beweist die Gefährlichkeit des ersten Teils (Vielfalt = Einheit) als Notwendigkeit, das Volk belügen zu müssen.

Krieg und Propaganda

Wie einführend angemerkt, definiert sich Krieg als eine Auseinandersetzung zwischen Völkern mit gewaltsamen Mitteln. Dass dabei das Töten von Gegnern, Vertreibung, Vergewaltigungen, Raub und Zerstörung, Chaos, Panik, die Auflösung zivilisierter Rechtsformen billigend in Kauf genommen wird, versteht sich als Notwendigkeit der Mittel von selbst.

Propaganda wiederum ist aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht eine asymmetrische, eine einseitige "Kommunikation". Asymmetrisch, weil Kommunikation zweier Partner bedarf, die Botschaften und ihre Interpretationen austauschen und dabei das gegenseitige Verstehen erhöhen. In der Kommunikation, im Gespräch wird somit das Verstehen einer zu übermittelnden Wahrheit immer besser (Ehen bestätigen oft die Ausnahme dieser Regel).

Bei der Propaganda fehlt jedoch die Möglichkeit gänzlich, die Botschaft in der Gegenfrage infrage zu stellen in der Hoffnung, eine Antwort zu bekommen. Propaganda zielt daher nicht auf Wahrheit ab in der Kommunikation. Propaganda will nach ihrer eigenen Definition nur eine einzige Sichtweise auf alle Empfänger ihrer Botschaften übertragen. Ihr Merkmal ist: Nachfragen, Infragestellung ist nicht oder nur unbedeutend möglich.

Kurz: Propaganda macht Lügen mehrheitstauglich.

Das Volk über die Lügen belügen

Nun verwandelt die Unmöglichkeit des Nachfragens nicht automatisch eine Botschaft in Propaganda. Denn die Botschaft kann ja wahr sein. Zur unwahren Propaganda müssen zwei weitere Kriterien erfüllt sein, nämlich das der Unwahrheit und der Versuch, jene Unwahrheit als Wahrheit erscheinen zu lassen. Dass dem so ist, ergibt sich aus dem Vorhaben selbst. Wenn ich die Unwahrheit verbreiten will und keine Nachfragen zulasse, dann mache ich mich verdächtig. Hinzu kommt: Je unangenehmer die Folgen meiner Behauptungen sind für das Publikum, um so mehr muss ich mit Nachfragen rechnen.

Daraus wird klar, dass jede Propaganda die Lügenbotschaft bei der Übermittlung in einem 2. Teil der Botschaft beweisen muss. Denn nur, wenn der Betrogene davon überzeugt ist, er würde die Wahrheit hören, wird er nicht misstrauisch werden, wird nicht nachfragen, und wird daher nicht ohne Antwortmöglichkeit sein Misstrauen auf die Botschaft übertragen wollen.

Kurz: Lüge und Lügenbeweis teilen sich eine Propaganda-Botschaft gemeinsam.

Zwischen-Fazit:

Genau jene Güte und Qualität zeichnet Gaucks Kriegserklärung als Propaganda aus: Gauck belügt das Volk im ersten Teil (Vielfalt ist das notwendige Gute) und "beweist" im zweiten Teil seiner Rede (Störungen in der Vielfalt regelt das deutsche Grundgesetz), dass die Vielfalt als Staatsideologie niemals eine Kriegserklärung gegenüber Teilen des Volkes sein wird, sondern Friede.

Gaucks "Wahrheitsbeweise" werden jedoch durch die Wirklichkeit der Lüge gestraft. Und noch viel beweiskräftiger: Gaucks Grundgesetz, auf das er sich als funktionierendes Korrektiv beruft, steht seit einiger Zeit unter Kriegsrecht und bestraft jene Bürger hart, die es wagen, mit dem digitalen Finger öffentlicher Netzwerke (Facebook und andere Blogs) auf die

Volks-Wahrheit in unserem Deutschland (unter regierungsamtlichem Kriegsrecht) zu deuten.

Gaucks Propaganda-Beweise im 2. Teil

Der deutsche Bundespräsident führt in seiner Kriegserklärung im zweiten Teil aus, dass alle "Völker", die zu uns strömen werden in den nächsten "drei, vier, fünf, zehn Jahren" durch das deutsche Grundgesetz auf eine Wertelinie gebracht werden können. Als Beweis seiner Aussage verweist Gauck auf die vergangenen Jahrzehnte deutscher Integrationspolitik. Werfen die deutschen Bürger jedoch einen klaren Blick auf jene "Integrationsleistungen" als Beweise, dann müssen sie seit Jahrzehnten zur Kenntnis nehmen, dass Integration entweder von alleine, oder aber gar nicht stattfindet. Der Grund: Integration ist ein Willensakt der Ausländer, die in Deutschland Deutsche werden wollen und erst hierdurch das Recht haben dürften, aus dem überreichen Honigtopf Deutschlands Nektar zu ziehen. Genau jene Beschreibung würde auch von jedem integrierten, ehemaligen Ausländer, der jetzt Deutscher im Herzen und Geiste ist, niemals in Abrede gestellt werden.

Gaucks Lügen-Vielfalt

Blicken Deutsche 1. auf die Ausplünderung ihres selbst hart erarbeiteten sozialen Netzes durch die Masseneinwanderung, neuerdings durch die Überflutung von kulturell und arbeitstechnisch nicht in unser System passenden Fremdkulturlingen (in Anlehnung an Gaucks niederträchtigen Euphemismus von Millionen Raubnomaden als "Neuankömmlingen", quasi hilflose Neugeborene Deutschlands), und richten weiterhin 2. den Blick auf die stetig in die Höhe schießenden Fälle von Mord und Totschlag, von Vergewaltigungen und schweren Körperverletzungen durch eben jene Massen an Fremdkulturlingen mit ihren fremdkulturierten Abkömmlingen, deren Asozialität von Generation zu Generation größer wird (man schaue bspw. auf die Gewaltkriminalität der

Mehrfachintensivtäter in den Metropolen und auf den Anteil der Täter aus der Türkei und den arabischen Ländern), und man schaue 3. auf die Anzahl der Moscheen in Deutschland und der religiösen Vereine, die sich auf eine politische Philosophie berufen, die die Meinung Andersdenkender zu einem Moral-Verbrechen erklärt – um nur drei Bereiche zu benennen – dann ist mehr als überdeutlich, dass Integration in Deutschland von Fremdkulturlingen lediglich in das soziale Netz und in die Kriminalstatistiken überproportional gut gelungen ist.

Es ist dies ein langer Raubzug gegen unsere Kultur, Sitten und Reichtümer, die seit Jahrzehnten unter staatlicher Billigung in Deutschland stattfindet. Jenen faktischen Ethnozid gegen Deutschland (Kulturmord) als einen Beweis für Integration in einer regierungsamtlichen Verlautbarung zu platzieren, macht in einer als Friedensangebot verschleierte Kriegserklärung gegen Deutschland daher wirklich Sinn.

Kurz: Gaucks Rede von gelungener (50 Jahre) und gelingender Integration („Regelung“ der „Völkerwanderung“ in den „nächsten zehn Jahren“, wie in der Vergangenheit), sind zwei hochamtliche Lügen.

Grundgesetz-Lüge

Doch Gaucks Propaganda übertrifft sich im Weiteren qualitativ selbst, wenn Gauck die Begrifflichkeit deutscher Werte und des Grundgesetzes ins Spiel bringt. Es sind nämlich jene Regeln, an die sich laut Gauck jeder halten müsse. Mit jenem Bezug auf unser Grundgesetz und auf die für alle Deutschen geltenden Regeln hat Gauck seine Kriegserklärung gegen das deutsche Volk perfekt verschleiert, hoffend, das schreiende Unrecht würde nicht seine Propaganda als Propaganda enttarnen.

Denn zum Einen gelten für die Deutschen ohne Migrationshintergrund in der gesetzlichen Auslegung des Grundgesetzes andere Regeln als für alle anderen einströmenden „Völker“ (Gauck). Zum Anderen, und hier zeigt sich die

Propaganda trennscharf, unterschlägt Gauck völlig, dass das Gesetz mittlerweile so weit verändert wurde (Paragraf 130 StGB), dass jene Deutschen ohne Migrationshintergrund, die das Unrecht mit Migrationshintergrund als ein systemisches, allgemeines Phänomen beschreiben, vom Gesetzgeber zu einem Verbrecher erklärt werden, die sozial vernichtet werden, wenn sie nicht ihren Mund halten.

Das bedeutet: Wer sich auf das Gesetz beruft und jenes schützen will, der wird durch Teile des neuen Grundgesetzes zu einem Volksfeind erklärt, der die bezüglichen Teile des Volkes (mit Migrationshintergrund) nicht krimineller, fauler, todbringender, usf. als das deutsche Volk (ohne Migrationshintergrund) bezeichnen darf.

Kurz: Das Grundgesetz bestraft schwer, das Versagen des Grundgesetzes öffentlich zu beklagen.

Rechtliche Apartheid

Jene Volksteilung in zwei Rechtskategorien ist bemerkenswert klar vom Gesetzgeber getroffen worden. Die nach Deutschland einströmenden Völker dürfen straffrei dem deutschen Volk generalisierend negative Merkmale zuschreiben („deutscher Nazi“, „deutscher Rassist“, „deutscher Menschenfeind“).

Würde ein Deutscher heute auf Facebook seine Meinung äußern, Türken, Araber wären mehrfach krimineller und sollten daher aus Deutschland, notfalls mit Gewalt, entfernt werden (Staatsgewalt ist auch Gewalt), dann würde er Besuch vom Staatsanwalt, als Hassredner eine Anzeige als Volksverhetzung bekommen, sein Kind, seinen Führerschein, seinen Job, seine Existenz in Gefahr bringen. Und dies durch den deutschen Staat.

Wenn aber ein großer Teil der Bevölkerung vom Staat geschützt wird (mit Migrationshintergrund), den anderen Teil angreifen und verletzen zu können (ohne Migrationshintergrund), der systematisch angegriffene Teil des Volkes jenen Angriff nicht

mehr als Angriff, der regelmäßig geschieht, straffrei nennen darf, denn im Krieg darf man den Angreifer offiziell nur noch Befreier nennen, dann wird klar:

Das deutsche Grundgesetz stellt in Teilen und in seiner teilweisen Auslegung ein Kriegsrecht gegen das eigene Volk dar.

Wenn nun Gauck das Grundgesetz und die teilweise dadurch gesetzlich geschützten Werte anführt, als Beweis, dass das kulturelle Fremde, dass das kulturelle Böse unter Kontrolle gehalten wurde und auch in Zukunft unter der Kontrolle unseres GG und unserer Werte stehen wird, dann ist dies eine glatte Schutzbehauptung, die vor Gaucks Lüge der Vielfalt als das Verbindende stehen soll.

Kurz: Die Vielfalt des bunten Krieges teilt Deutschland in einen Unrechtsstaat.

Recht und Ordnung?

Recht und Ordnung sind in Deutschland mit zunehmender regierungsamtlicher Vielfalt zweigeteilt. Es herrscht, um in unserem Bild zu bleiben, ein zunehmendes Kriegsrecht unter den "Völkern Deutschlands" (Gauck). Das eine Volk, die Deutschen ohne Migrationshintergrund, haben die Rechte, Steuern zu erwirtschaften, ihre Schuld aus dem Nationalsozialismus unbegrenzt zu büßen, und tägliche Willkommenskultur für die Abschaffung der eigenen Kultur, Geschichte und Zukunft zu leisten.

Die anderen „Völker“ (wie sie durch unseren Bundespräsidenten als Völker geadelt wurden), die innerhalb Deutschlands immer mehr Platz greifen können, die Kulturfremdländischen, haben Sonderrechte, die nicht zivilen Ursprungs sind, vielmehr Sonder-Rechten in Kriegsfall entsprechen.

Diese maßlose Ungleichbehandlung und Bevorzugung von fremdländischen Tätern durch die deutsche Gerichtsbarkeit ist

legendär. Mord und Totschlag, Körperverletzung, Vergewaltigung und Vertreibung aus angestammten Gebieten sind Terrorinstrumente einer Kriegsführung und werden in Deutschland gegen das eigene Volk von der deutschen Justiz unter staatlicher Kontrolle zunehmend durch die Gewährung von Sonderrechten als sogenannte Ausnahmetatbestände (kulturelle, geistige, gesundheitliche, emotionale) gebilligt und/oder kommen (zunehmend) durch die politische Knebelung unserer Polizeiorgane nicht mehr vor Gericht.

Gaucks und Merkels wertevernichtende Zerstörungs-Bande weiß genau: fällt das Deutsche Grundgesetz zur Europawahl, fallen auch alle Hemmungen und Regularien, das Volk völlig abzuschaffen und das freie Denken unter Strafe zu stellen.

Kurz: Das Kriegsrecht der Vielfalt schützt die „neuen Völker“ vor der Anwendung des „alten“ Grundgesetzes durch die Anwendung des „neuen“ Grundgesetzes gegen die Urbevölkerung.

Gaucks Kriegsrede totalitärer Vielfalt

Gaucks Brand- und Kriegsrede am 3. Oktober 2015 gegen Teile des deutschen Volkes durch die Ankündigung einer weiteren rechtlichen und kulturellen Bevorzugung einer Vielfalt fremdkultureller Völker, die ungesteuert in das kleine Deutschland gepresst werden sollen, um Deutschland für eine Diktatur EUROPA sturmreif zu schießen, war eine historische Marke totalitärer Propaganda und wird wie die Brandrede Goebbels in die Geschichtsbücher eingehen.

Gaucks längere Rechtfertigung im zweiten Teil seiner gesellschaftspolitischen Kriegserklärung beweist die Gefährlichkeit der Ziele, die die Regierung Deutschlands gegen Teile des Urvolks im Sinne führt.

Wer beispielsweise nach Frankfurt am Main schaut, nicht zufällig der Ort der Kriegserklärung Gaucks an Teile des Volkes, und die propagandistische Lügenregierung („Vielfalt ist Integration“) des dortigen Magistrats unter der Kontrolle

einer linksgrünen Gedanken- und Moralpolizei zur Kenntnis nimmt, wissend, dass der Vielfalts-Ideologie-Wahn von Frankfurt am Main die Berliner Bundesregierung wie einen Gedankenvirus infiziert und politisch handlungsunfähig hat erkranken lassen, kann die Zukunft ganz Deutschlands schon heute sehen: Ein Staat, dem gedanklichen Wahnsinn verfallen, fiebernd, sein Volk blutend verzehrend.

Wie weit die parlamentarische Demokratie in diesem Toteskampf noch kein Organversagen erlitten hat, müsste erst noch diagnostiziert werden.